

K4.14. Freizeitgestaltung, Uebriges

10538

Freizeitangebot in Dietikon

Beantwortung Interpellation

Cécile Mounoud, Mitglied des Gemeinderates, und 6 Mitunterzeichnende haben am 10. Dezember 2009 folgende Interpellation eingereicht:

"In Gesprächen mit Jugendlichen habe ich vernommen, dass das Freizeitangebot in Dietikon zu gering und einseitig sei. Problematisch ist auch, dass einzelne Einrichtungen nur von bestimmten Bevölkerungsgruppen besucht werden und andere von den Angeboten "verdrängt" werden. Mit einem guten und breiten Freizeitangebot kann Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung angeboten werden. Insbesondere Jüngere sind dann nicht gezwungen ihre Freizeit ausserhalb Dietikons, zum Beispiel in Zürich oder Spreitenbach zu verbringen. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir folgende Fragen zu stellen:

- 1. Welche Freizeitangebote in Dietikon werden von Jugendlichen gut besucht?*
- 2. Ist der Stadtrat der Meinung, die bestehenden Angebote seien ausreichend?*
- 3. Wo sieht er Verbesserungspotential?*
- 4. Wie viele Stellenprozente stehen von Seiten der Stadt für die Jugendarbeit zur Verfügung?
Wie steht Dietikon im Vergleich zu anderen Gemeinden da?*
- 5. Mit welchen Massnahmen wird sichergestellt, dass das bestehende Angebot nicht nur durch einzelne Bevölkerungsgruppen besucht wird und andere sich ausgeschlossen fühlen?*
- 6. Welchen Stellenwert hat die Integration von Ausländern oder Jugendlichen mit einem Migrationshintergrund in der Jugendarbeit in Dietikon? Was wurde bisher erreicht?"*

Die Interpellation wird wie folgt beantwortet:

Allgemeine Bemerkungen

Die Kinder- und Jugendförderung ist ein gesellschaftliches Anliegen, welches die Stadt Dietikon ernst nimmt. Sie ist auf verschiedenen Ebenen bestrebt, den vielfältigen Ansprüchen so umfassend wie möglich gerecht zu werden. Die Stadt Dietikon bietet zahlreiche Infrastrukturen und Angebote an, welche der Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen dienen. Neben der offenen Jugendarbeit und dem Jugendzentrum sind dies: Skateranlage Kirchhalde, Freizeitanlage Chrüzacher, Bibliothek, Freibad, Hallenbad, Spiel-, Sport- und Schulanlagen, Turnhallen, Unterstützung von diversen Projekten (Stiftung Jugendförderung), usw.

Neben den städtischen Angeboten gibt es zahlreiche Vereine, private Anbieter und kirchliche Organisationen, welche mit Freizeitangeboten Kinder und Jugendliche ansprechen. Über 100 Vereine bieten vielseitige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Davon sind rund 50 Sportvereine, welche die unterschiedlichsten sportlichen Betätigungen auch für Junge anbieten. Die Stadt unterstützt die Dietiker Vereine auch finanziell, insbesondere dann, wenn diese mit ihren Angeboten Kinder- und Jugendarbeit leisten.

Sowohl die katholische als auch die reformierte Kirchgemeinde engagieren sich in der Jugendarbeit und haben dazu eigene Jugendbeauftragte eingestellt. Diese stehen in engem Kontakt mit der Jugendförderung der Stadt Dietikon.

Sitzung vom 8. April 2010

Die folgenden Antworten beschränken sich auf die offene Jugendarbeit der Stadt.

Die einzelnen Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Welche Freizeitangebote in Dietikon werden von Jugendlichen gut besucht?

Zu den gut bis sehr gut besuchten Freizeitangeboten zählen:

Offener Jugendtreff

Der offene Treff im Jugendzentrum wird zur Zeit zum grossen Teil von Jugendlichen mit albanischsprachigem Migrationshintergrund besucht. Der Bedarf für einen Jugendtreff bei dieser Gruppe ist besonders hoch. Durch verschiedene Projekte versuchen die Jugendbeauftragten andere Jugendgruppen anzusprechen und nutzen dabei die Möglichkeit, auf den offenen Treff hinzuweisen.

Move Step Tanzkurs

Der wöchentliche Tanzkurs findet grossen Anklang bei Schweizern und Jugendlichen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Er ist in zwei Gruppen unterteilt. Der Tanzkurs für Kinder von 10 bis 13 Jahren wird von 9 Mädchen besucht. Der Kurs für Jugendliche im Oberstufenalter und Lehrlinge hat eine konstante Teilnehmerzahl von 6 Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen. Nachteilig wirkt sich aus, dass es dem Jugendzentrum an geeigneten Räumlichkeiten fehlt.

Midnight Sports

Dieses Angebot wird vor allem von Jugendlichen, welche auch im Jugendtreff verkehren, genutzt.

Girls Days

Die Girls Days richten sich an Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren. Ihnen soll Raum geboten werden, in dem sie sich ungestört begegnen können, ausserhalb von männlicher Bewertung und Beeinflussung. Bei den Girls Days stehen die Bedürfnisse der Mädchen im Mittelpunkt. Sportliche Aktivitäten und die Auseinandersetzung mit mädchenstypischen Themen sind im Programm.

Zu den eher mittelmässig besuchten Freizeitangeboten zählen:

Projekte für Jugendliche im Jahre 2009

Filmprojekt "Movie Star" und Ausstellung "Jugend-Kultur-Trends".

Einzelne Herbstferienangebote

Skaterevent, Badmingtonturnier, Bowling, Schlitteln.

Private und öffentliche Partys im Jugendzentrum

Jugendliche haben die Möglichkeit auf Eigeninitiative eine Party im Jugendzentrum zu organisieren. Aufgrund der Hausordnung werden Partys nur bis 22.00 Uhr gestattet. Das hat zur Folge, dass dieses Angebot nur sporadisch von meist jüngeren Jugendlichen für Geburtstagpartys oder ähnliches genutzt wird. In der Regel nehmen 20 bis 30 Jugendliche teil.

Lehrstellenkompass

Der Lehrstellenkompass bietet den Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung bei der Lehrstellensuche und bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen an.

Folgende zwei Angebote wurden neu lanciert und es können noch keine Angaben zur Besucherzahl gemacht werden:

Mädchentreff

Einmal wöchentlich wird im Jugendzentrum Dietikon für zwei Stunden ein Mädchentreff angeboten. Es ist wichtig, auf das Jugendzentrum als offenen Treff auch für Mädchen aufmerksam zu machen.

Sitzung vom 8. April 2010

Movie Night

Seit März findet monatlich eine Movie Night mit jugendgerechten Filmen statt.

2. Ist der Stadtrat der Meinung, die bestehenden Angebote seien ausreichend?

Die Haltung, dass die Freizeitangebote ausreichend sind, würde einem Stillstand gleich kommen, was nicht der Zielsetzung des Stadtrates entspricht. Die Jugendarbeit bewegt sich in einem äusserst dynamischen Umfeld. Periodisch werden die Angebote überprüft und den veränderten Bedürfnissen nach Möglichkeit angepasst. Jugend und Freizeit mit den Jugendbeauftragten ist zuständig für die Weiterentwicklung und die Koordination der Jugendarbeit. Mit dem Jugendzentrum werden zwar einige, aber sicher noch lange nicht alle ausgewiesenen Bedürfnisse der Jugendlichen in ihrer Freizeit abgedeckt. Der Stadtrat steht für eine massvolle und finanzierbare Weiterentwicklung der Freizeitangebote für die Dietiker Jugend ein.

3. Wo sieht er Verbesserungspotential?

Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die dazu beitragen, dass junge Menschen ihren persönlichen und sozialen Lebensraum mitgestalten können. Mit dem Abbruch des Schellerareals und dem damaligen Jugendhaus sind einige Jugendräume verloren gegangen. Mit dem heutigen Jugendzentrum steht nicht mehr eine ähnlich grosse Infrastruktur zur Verfügung.

4. Wie viele Stellenprozente stehen von Seiten der Stadt für die Jugendarbeit zur Verfügung? Wie steht Dietikon im Vergleich zu anderen Gemeinden da?

In Dietikon stehen 150 Stellenprozente für die offene Jugendarbeit zur Verfügung. Diese werden zu je 75 Stellenprozenten von 2 Jugendbeauftragten abgedeckt. Der Vergleich mit anderen Gemeinden ist nur bedingt aussagekräftig, weil die Bandbreite von Stellenprozenten und die inhaltlichen Ausrichtungen der Jugendarbeit in den verschiedenen Gemeinden stark variieren.

Beispiele von Jugendarbeit in anderen Gemeinden:

Schlieren (ca. 15'000 Einw.)	190 Stellenprozente
Dübendorf (ca. 24'000 Einw.)	420 Stellenprozente
Uster (ca. 32'000 Einw.)	240 Stellenprozente

5. Mit welchen Massnahmen wird sichergestellt, dass das bestehende Angebot nicht nur durch einzelne Bevölkerungsgruppen besucht wird und andere sich ausgeschlossen fühlen?

Der Bedarf nach einem Aufenthaltsort für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist nicht nur in Dietikon aus sozialen und kulturellen Gründen hoch. Es ist dabei besonders wichtig, Jugendlichen, die sich in ihrer Freizeit im Stadtraum aufhalten, durch ein Treffangebot eine Alternative zu bieten. Das ermöglicht die integrative, offene Jugendarbeit, indem sie Jugendlichen ohne geregelte Strukturen in ihrer Freizeit anspricht. Ferienangebote und Projekte werden erfahrungsgemäss eher von Schweizern und gut integrierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund wahrgenommen. Die Angebote der Jugendarbeit werden vorwiegend über Flyer, Plakate, Homepage sowie durch persönliche Vorstellung der Jugendbeauftragten in den Schulen bekannt gemacht. Die Angebote richten sich an alle Jugendlichen, welche sich für bestimmte Themen und Angebote interessieren, ungeachtet deren Herkunft, Geschlecht oder Religion.

6. Welchen Stellenwert hat die Integration von Ausländern oder Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Jugendarbeit in Dietikon? Was wurde bisher erreicht?

Die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft hat in der Jugendarbeit einen hohen Stellenwert. Über den Beziehungsaufbau können wichtige Sozialkompetenzen

Sitzung vom 8. April 2010

der Jugendlichen von den Jugendbeauftragten gefordert und gefördert werden. So wird zum Beispiel, neben dem respektvollem Umgang, von den Jugendlichen verlangt, dass sie sich im Jugendzentrum auf Deutsch unterhalten, so dass niemand von der Kommunikation ausgeschlossen wird. Es wird als Erfolg gewertet, dass sich der Treff einer grossen Beliebtheit erfreut und dadurch wichtige Beziehungsarbeit geleistet wird. Für einige Jugendliche ist beispielsweise die Unterstützung für ihren Berufseinstieg im Rahmen des Lehrstellenkompasses durch die Jugendarbeit eine wichtige Stütze.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Cécile Mounoud wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Jugendbeauftragte;
- Leiter Jugend & Freizeit;
- Stadtschreiberin;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

AST 0408antwortinterpellationfreizeitangebot.doc

versandt am:

30. April 2010